

In unserm Verlag ist erschienen:

Die russische Kirche

Geschichte, Lehre und Liturgie mit besonderer Berücksichtigung ihrer Unterscheidungslehre und ihres Verhältnisses zur römischen Kirche

Bearbeitet von Erich Beck

Großoktav 112 Seiten Text

Preis elegant geheftet M. 1.50 ord., M. 1.— netto * In Partien bezogen 11/10 mit 40% Rabatt



Diese hochinteressant geschriebene Broschüre bietet eine ausgezeichnete und zuverlässige Information über die orthodoxe Kirche Rußlands vor und nach der Revolution. Die Geschichte, das Sektenwesen das aus ihr hervorgebracht ist, die Lehre unter Hervorhebung der Abweichungen von der römisch-katholischen Lehre werden in gedrängter, auf das Wesentliche gehender Kürze, dargestellt. Vielen wird die Wiedergabe des ganzen Meßritus besonders willkommen sein. Das Buch schließt mit einem Ausblick auf die Aussichten der Wiedervereinigung der russischen und der römischen Kirche.

Diese Schrift hat wegen ihres eigenartigen, erschöpfenden Inhalts eine vorzügliche Aufnahme gefunden. So äußern sich u. a. Leserstimmen über Beck, Die russische Kirche, wie folgt:

„Ich habe die hochinteressante Schrift bald nach Eintreffen ganz gelesen. Mit mir werden viele andere das Erscheinen des Buches, das über eine terra incognita orientiert, begrüßen.“

(Verstorbener Domkapitular Dr. Huber, Freiburg)

„... Klare und übersichtliche Darstellung, die nicht nur dem Historiker, sondern insbesondere dem Dogmatiker und Liturgen gut fundierte Auskunft über das Einigende und Trennende zwischen russischer Orthodorie und dem kathol. Christentum gibt.“

(Universitäts-Professor Dr. Krebs, Freiburg)

Die Darstellung ist schlicht, auf Quellen und eigene Anschauung gestützt; sie sei, da sie interessante und zuverlässige Kunde über eine Unbekannte gibt, recht empfohlen.“

Oberheinisches Pastoralblatt Nr. 9 v. 15. Sept. 1923.

„Dieses Werk, obschon hauptsächlich für Theologen und gebildete Laien geschrieben, wird auch allen denen, die als Soldaten während des Krieges in Rußland standen oder jahrelang in russischer Gefangenschaft waren, willkommen sein.“

Badischer Beobachter, Karlsruhe Nr. 263 vom 15. November 1922.

„Flüssig und interessant geschrieben, läßt sich die Schrift gut. Sie ist geeignet, ein anschauliches Bild von Vergangenheit und Gegenwart der russischen Kirche zu geben und manche Erscheinungen leichter verstehen zu lernen.“

Udo.-Prof. Dr. Heinisch-Breslau, Schlesische Volkszeitung Nr. 105 vom 4. März 1923.

„Ein höchst wertvolles und speziell für uns Geistliche fast notwendiges Buch.“

(Dekan Sch.)



Verlagsbuchhandlung „Unitas“ G. m. b. H., Bühl (Baden)